

In unserem Verlage erscheint in den nächsten Tagen:

# Nicht ohne Kriegs- entschädigung!

Von  
Paul Dehn

Mit künstlerischer Umschlagzeichnung  
von Hans Stubentrauch, München

Preis kart. 90 Pfg. ord., 60 Pfg. bar  
einschließlich Verlagssteuerzuschlag

Glänzende Bezugsbedingungen:

11/10 Expl. M. 5.70 55/50 Expl. M. 26.—  
110/100 Expl. M. 50.—

Unberechenbar sind Deutschlands Kriegsschäden. Zu den unmittelbaren Kriegskosten mit bisher 120 Milliarden Mark kommen die Milliarden für Familienunterstützungen und sonstige Kriegsfürsorge. Milliardenverluste entstanden durch die feindlichen Einfälle in Ostpreußen, Elsass-Lothringen und den deutschen Schutzgebieten und durch feindliche Fliegerbomben in den Städten des Westens. Milliarden büßte Deutschland ein durch die Beschlagnahme deutscher Handelsschiffe und deutscher Kapitalien in Übersee, durch die Zerstörung deutschen Eigentums und deutscher Geschäftshäuser in den feindlichen Ländern. Nicht abzusehen war der Gewinnentgang von Schifffahrt, Landwirtschaft, Industrie und Handel infolge der Absperrung Deutschlands von der See. Ob das deutsche Volk alle diese ungeheuren Kriegslasten ohne Kriegsentuschädigung der Feinde durch Steuern aufbringen kann, wird ernstlich bezweifelt. Auch nach Einführung der neuen empfindlichen Steuern bliebe noch ein jährlicher Fehlbetrag von Milliarden zu decken.

In seiner kleinen Schrift „Nicht ohne Kriegsentuschädigung!“ hat Paul Dehn zusammengefaßt, was für die Unerläßlichkeit einer deutschen Kriegsentuschädigungsforderung spricht: die Absicht der Feinde, im Siegesfalle das Deutsche Reich und Volk bis zum Weißbluten auszusaugen, zu verelenden und zu verklaven, das Verlangen deutscher Minister und Körperschaften nach einer angemessenen Kriegsentuschädigung, der gewaltigste Geldbedarf Deutschlands und die deutschen Kapitalaufgaben im Auslande nach dem Kriege, die Höhe der Kriegsschäden und des Steuerdrucks usw.

Durch reihenweises Auslegen im  
Schaufenster, durch systematischen  
Vertrieb in Fabriken, Kontoren usw.  
lassen sich mühelos Hunderte von  
Expl. der trefflichen Schrift absetzen.

Bestellzettel anbei.

Richard Mühlmann  
Verlagsbuchhandlung (Max Grosse)  
Halle (Saale)

Fortsehungslisten nachsehen!

Nur hier angekündigt!

(Z)

In Kürze erscheint die

# Neue Christoterpe

herausgegeben von

Prof. Adolf Bartels und  
Prof. D. Julius Kögel

40. Jahrgang 1919

Preis geheftet M. 3.— ord., M. 2.10 no., M. 1.80 bar  
eleg. geb. M. 4.— ord., M. 2.85 no., M. 2.55 bar  
mit 25 % Steuerzuschlag  
Partie 7/6 Expl.

Das altbeliebte Jahrbuch bringt in  
seinem neuen Band eine Reihe aus-  
gezeichneter Aufsätze, die den tradi-  
tionellen guten Ruf der Christoterpe  
aufs neue bestätigen. —

Beiträge wie:

Prof. D. Jul. Kögel, Leben und Sterben  
Gedichte aus dem Nachlaß der Prinzessin Feodora  
von Schleswig-Holstein  
Ulrich Lörcher, Aus dem Tagebuch einer Verschleppten  
Geh. Hofrat Dr. Herm. Weniger, Fliegender Same  
Anna Schaab, Hera  
Prof. Ad. Bartels, Alt-Weimar  
J. N. v. Löwenfeld, Feldbriefe  
M. v. Eschen, Zwei Madonnen  
Mathilde Reinhardt, Mondnacht im herbstlichen Land  
Verschiedene Sprüche und Gedichte usw.  
begegnen sicherlich allgemeinem Interesse.

Ich bitte um baldigste Aufgabe Ihrer  
Kontinuation und lebhafteste Verwendung  
für den neuen reichhaltigen Jahrgang. —

Bestellzettel anbei.

Richard Mühlmann  
Verlagsbuchhandlung (Max Grosse)  
Halle (Saale)